

Was sich prächtig entwickelt



ES WAR EINMAL ein Weingut vor den Toren Roms, das in den vierziger und fünfziger Jahren für Italien ungewohnt Bordeaux-Rebsorten wie Cabernet Sauvignon und Merlot anpflanzte. Gleich handelte die Tenuta San Guido im toskanischen Bolgheri. Während ihr Wein Sassicaia dank hoher Qualität und perfektem Marketing weltberühmt wurde, blieb die Tenuta di Fiorano aus dem Anbaugebiet Lazio stets ein Geheimtipp, namentlich in den edleren Beizen Roms. Der Spitzenwein Fiorano wurde aber gerne als Ikone hoch gelobt. In der Tat müssen sich die eigenständigen Gewächse, im besten Sinne nach alter Schule produziert, nicht verstecken – und hätten heute mehr Aufmerksamkeit verdient.

Die Tenuta di Fiorano mit 12 Hektaren biologisch bewirtschafteten Rebflächen liegen mitten im Appia-Antica-Park, wo vulkanische Böden vorherrschen. In den Weingärten und im Keller wird vielfach händisch gearbeitet. Der Ausbau der Weine erfolgt in gebrauchten Holzfässern. Dies ergibt einen zeitlosen, eleganten

Stil, wie bereits der «Einstiegswein» Fioranello zeigt. Der 2022er mit 14 Prozent Alkohol ist vielleicht etwas aromatischer und kräftiger als der Vorgänger, der jedoch bei einem Alkoholwert von 13,5 Prozent durch seine Subtilität überzeugt. Beide bestehen aus 100 Prozent Cabernet Sauvignon. Dass die Weine der Tenuta di Fiorano gut reifen, beweist das Aushängeschild Fiorano.

Der Jahrgang 2016, eine harmonische Cuvée aus Cabernet Sauvignon und Merlot, hat sich prächtig entwickelt und besitzt weiteres Potenzial.

FRAGE DER WOCHE

Warum schmeckt Sauvignon blanc je nach Anbauregion so unterschiedlich?
– MICHAEL T., per E-Mail

Die Unterschiede haben mit den unterschiedlichen Böden und dem Klima zu tun. Generell ist Sauvignon blanc eine aromatische Rebsorte. Aus der französischen Loire kommen feine, würzige, mineralisch geprägte Weissweine, entweder als Sancerre oder Pouilly-Fumé bezeichnet. Deren Bouquet zeigt sich etwas zurückhaltender als jenes von neuseeländischen Tropfen. Sie sind geschmacksintensiv, mit exotischen Frucht- und Kräuternoten, oftmals auch grünen Anklängen. Dank dieser Stilistik ist Neuseeland berühmt für Sauvignon blanc geworden. Ein Mittelding zwischen diesen Extremen sind die Weine aus der Steiermark und der Schweiz, wo es einige gute, nicht zu aromatische Beispiele gibt.



Der Fioranello Rosso 2022 der Tenuta di Fiorano präsentiert sich druckvoll und mit guter Länge (29 Fr.; rebwein.ch).

PETER KELLER hat bis heute wenige Weine aus dem Lazio verkostet. Fragen an: peter.keller@nzz.ch